

IRIS MÜLLER, IDA RAMING: Unser Leben im Einsatz für Menschenrechte der Frauen in der römisch-katholischen Kirche Lebensberichte - Hintergründe - Dokumente - Ausblick, Berlin 2007 Theologische Orientierungen 4, 255 Seiten, ISBN 978-3-8258-0186-1, 17,90 €

In ihrer Eingabe ans 2. Vatikanische Konzil schreibt die promovierte Schweizer Juristin Gertrud Heinzlmann 1962: „Für die begabte religiöse Frau aber ist der seit bald zweitausend Jahren dauernde Ausschluss von Priestertum und Wort eine menschliche Tragödie von grösstem Ausmass: (S. 124) Selbst 45 Jahre danach hat diese Äußerung nichts von ihrer Dringlichkeit und Schärfe verloren, sondern muss uneingeschränkt aufrechterhalten werden. Die Stellung der Frau in der röm.-kath. Kirche ist zwar in Folge des 2. Vatikanums vielfach öffentlich diskutiert worden, zahlreiche Artikel und Bücher wurden inzwischen darüber publiziert, aber die Einlösung der vollen Gleichberechtigung im religiösen Binnenraum, die Zulassung zu den Weiheämtern, steht nach wie vor aus. Die Lebensläufe von Iris Müller und Ida Raming sind seit ihren Studentagen eng mit der Durchsetzung dieser Forderung verbunden.

Das Buch vereint nicht nur die autobiographischen Zeugnisse, sondern auch eine Reihe wichtiger Dokumente, die sonst nicht oder nur schwer zugänglich wären. Ebenso zeitgeschichtliche Aufsätze, die auf Berufsperspektiven katholischer Theologinnen oder die Frauenordinationsbewegung in der röm.-kath. Kirche in Europa eingehen. Ein sehr lesenwertes, aber auch erschütterndes Zeugnis für einen langen Kampf gegen Ungleichheit, Frauendiskriminierung und Gleichgültigkeit in den eigenen Reihen.

Cornelia Schlarb

